



Technisches Merkblatt

Unterputz zum wärmedämmenden Verputzen von mineralischen Untergründen besonders in Altbauten

(Stand: 30.05.2005)

Wärmedämmputz

Anwendungsbereiche:

Sanierputz dient zum Verputzen von feuchtem und salzgeschädigtem Mauerwerk, insbesondere an Sockel und Kellerwandflächen. Er ist speziell auf Altbaumauerwerk im Außen- und Innenbereich einzusetzen. Sanierputz ist ein Teil des SanierSystems, das noch weitere Materialien und Maßnahmen umfaßt. Der Sanierputz ist WTA - zertifiziert.

Eigenschaften:

Sanierputz ist ein weißer Werk trockenmörtel aus mineralischen Bindemitteln und Zuschlägen. Er besitzt eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit und ein großes Porenvolumen sowie eine geringe kapillare Saugfähigkeit. Dadurch kann die Feuchtigkeit aus dem Untergrund den Putz nur als Wasserdampf durchdringen. Die Salze werden in den Poren abgelagert. Somit bleibt die Putzoberfläche trocken und frei von Ausblühungen.

Der Sanierputz entspricht den Richtlinien der WTA (Wissenschaftlich-technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege) gemäß Merkblatt 2-2-91. Er ist geprüft und wird fremdüberwacht nach DIN 18557 "Werkmörtel" durch den Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverband Baden- Württemberg. Der Sanierputz ist durch die WTA zertifiziert und berechtigt die WTA-Dienstleistungsmarke zu führen.

Sicherheitshinweise:

Der Sanierputz ist alkalisch, reizt die Augen und die Haut. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Verarbeitung:

- Alten Putz bzw. Anstrich bis ca. 1 über den erkennbaren Salz- bzw. Feuchtigkeitsschaden vollständig entfernen.
- Fugen ca. 2 cm tief auskratzen; schadhafte Steine ersetzen. Flächen mit Stahlbesen oder Druckluft sorgfältig reinigen, eventuell sandstrahlen. Nicht mit Wasser oder Dampfstrahl arbeiten. Bauschutt sofort trocken beseitigen.
- Bei sehr kritischem Untergrund und hohen Schichtdicken verzinktes Armierungsgitter aufdübeln.
- Haftspritzbewurf halb gleichen Herstellers deckend anwerfen und ca. 1 Woche stehenlassen.
- Sanierputz nicht unter +5° C, bei zu erwartendem Frost oder auf gefrorenem Untergrund verarbeiten.
- Sanierputz mit sauberem Wasser verarbeitungsgerecht anrühren.

Wasserbedarf:

ca. 4,5 l pro Sack. Rührzeit mit Quirl oder im Zwangsmischer : mindestens 3 Minuten. Sanierputz kann auch mit geeigneter Putzmaschine verarbeitet werden.



Maschinenausrüstung (Beispiel):

P . F . T . G 4, Mischwendel normal, F örderschnecke/Schneckenmantel D 4-3, Rotoquirl, Mörteldruckmanometer, Mörteldruckschlauch 25 mm, Feinputzdüse 14 mm. Bei erhöhter Spritzleistung Schnecke D 7-2,5, Rotoquirl, Mörteldruckmanometer, Mörteldruckschlauch 35 mm und Feinputzdüse 16 mm verwenden.

- Gesamt-Schichtdicke mindestens 2 cm. Wird mehrlagig gearbeitet, müssen die einzelnen Lagen mindestens 1 cm stark auftragen werden. Unmittelbar nach dem Ansteifen mit Zahntaufel o.ä. waagrecht aufkämmen. Wartezeit zwischen den einzelnen Lagen 1 Tag oder bis zur ausreichenden Erhärtung.
- Sanierputz ebenen und bei Beginnen der Erhärtung Oberfläche mittels feinporiger Schwammscheibe ab-scheiben. Ist ein Oberputz vorgesehen, Sanierputz rauh belassen bzw. aufkämmen. Putzfläche vor zu schneller Austrocknung (Sonneneinstrahlung, Wind) schützen; gegebenenfalls nachnässen. In Innenräumen nicht stark heizen; hohe Luftfeuchtigkeit entfernen (Lüften, Entfeuchter, vor-sichtiges Heizen).

Oberflächengestaltung :

Der Sanierputz ist weiß und kann so stehen bleiben. Als Farbe oder Oberputz dürfen nur solche Produkte verwendet werden, die die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht beeinträchtigen und, zumindest im Außenbereich, wasserabweisend sind.

Folgende Produkte sind auf das Sanier-System abgestimmt und zum Auftragen auf den Sanierputz besonders geeignet:

- ✓ (Sanierputzfarbe)
- ✓ (Faserfarbe)
- ✓ (Sanierglätte)
- ✓ (Sanierschlämme, fein)
- ✓ (Sanierschlämme, grob)
- ✓ (Sanier-Edelputz, Münchner Rauhputz)
- ✓ (Sanier-Edelputz, Scheiben/Strukturputz)

Technische Daten :

	Meßwerte	Sollwerte
Frishmörtel	---	---
Konsistenz	16,9 cm	17,0 ± 0,5 cm
Konsistenz nach 15 Min.	15,3 cm	> 14,0 cm
Rohdichte	1,42 kg/dm ³	---
Luftporengehalt	33 Vol.-%	> 25 Vol.-%
Wasserrückhaltevermögen	96,7 %	> 85 %
Festmörtel	---	---
Rohdichte	1,32 kg/dm ³	< 1,4 kg/dm ³
Wasserdampfdiffusionswiderstand	8,6	<12
Biegezugfestigkeit	1,4 N/mm ²	---
Druckfestigkeit	3,9 N/mm ²	1,5 - 5,0 N/mm ²
Festigkeitsverhältnis	2,8	< 3
Kap. Wasseraufnahme	0,35 kg/m ²	> 0,3 kg/m ²
Wassereindringtiefe	2-3 mm	< 5 mm
Porosität	46 Vol.-%	> 40 Vol.-%
Salzresistenz	bestanden	bestanden

Meßwerte gemäß Prüfzeugnis Nr. ÜM/221 der Baustoffüberwachung Transportbeton und Mörtel Baden-Württemberg. Sollwerte gemäß WTA Merkblatt 2-2-91/D "Sanierputzsysteme".

- Entsorgung :** Nur restentleerte Verpackungen zum Recycling geben. Materialreste können ausgehärtet oder als Pulver nach Abfallschlüssel 3 1 409 (Bauschutt) entsorgt werden.
- Verbrauch :** ca. 15 kg/m² pro Zentimeter Putzdicke. Bei kritischem Untergrund Armierungsgewebe so in den Sanierputz einlegen, daß es ca. 1/3 der Putzdicke vom Untergrund zu liegen kommt.
- Lagerung :** Trocken lagern, ca. 6 Monate lagerfähig.
- Lieferform :** Trockenmörtel, lieferbar in Säcken zu 30 kg.

Die Angaben auf diesem Technischen Merkblatt resultieren aus umfangreichen Prüfungen und Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie sind auf das jeweilige Objekt und dessen besondere Bedingungen und Beanspruchungen abzustimmen. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Dieses Merkblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung sind vorbehalten. Von den Angaben dieses Merkblatts abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter/Händler sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.